



Nachhaltigkeit gecheckt

Die Feistritzwerke STEWEAG GmbH mit Sitz in Gleisdorf sind eines der innovativsten Energieversorgungsunternehmen Österreichs. Mit dem von WIN geförderten Nachhaltigkeits-Check wurde aus externer Sicht erhoben, wie es um die Nachhaltigkeit bei den Feistritzwerken steht.

Vor mehr als 100 Jahren wurden die Feistritzwerke auf Empfehlung des Weizer Elektropioniers Franz Pichler gegründet, bis zum heutigen Tag prägen Innovationen die Geschichte der Feistritzwerke. In den 80er Jahren richteten die Feistritzwerke eine Energieberatungsstelle ein, Anfang der 90er Jahre erweiterten die Feistritzwerke ihren Tätigkeitsbereich um die Dienstleistung Wärmeversorgung und sie begannen mit der Errichtung der ersten Photovoltaikanlage. Ende der 90er Jahre wurden Kooperationen mit Schulen eingegangen, wobei Schulen Photovoltaikanlagen zur Verfügung gestellt wurden. Einen vorläufigen Höhepunkt in der Information der Bürgerinnen und Bürger aller Altersgruppen stellt die aktive Teilnahme an der Landesausstellung Energie im Jahr 2001 und die Eröffnung der „Straße der Solarenergie“ dar, einem weltweit einzigartigen Informationsprojekt über die Einsatzmöglichkeiten der Solarenergie. Die „Straße der Solarenergie“ hat bis zum heutigen Tag eine Anziehungskraft weit über die Oststeiermark hinaus. Zu den innovativen Projekten der Gegenwart zählen die Nutzung von Pflanzenöl für die Kraft-Wärme-Erzeugung in einem eigenen Blockheizkraftwerk und die Errichtung einer öffentlichen Pflanzenöltankstelle, aber auch ein umfassendes betriebliches Mobilitätskonzept. Die Feistritzwerke wurden und werden für ihre

Maßnahmen immer wieder mit nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet, und so war es ein logischer Schritt, sich im Rahmen eines Nachhaltigkeits-Checks einer externen Analyse durch einen WIN-Konsulenten zu unterziehen.

Nachhaltigkeits-Check als Standortbestimmung

Bei der UNO-Konferenz „Umwelt und Entwicklung“ 1992 in Rio de Janeiro wurde die nachhaltige Entwicklung als eine Entwicklung definiert, die Bedürfnisse gegenwärtiger Generationen deckt, ohne dass die Möglichkeiten zukünftiger Generationen eingeschränkt werden, ihre eigenen Bedürfnisse zu decken. Dabei wurden die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit definiert (die ökologische, die ökonomische und die soziale Dimension), die alle gleichwertig erfüllt sein müssen, damit man wirklich von Nachhaltigkeit sprechen kann.

Im Rahmen eines Nachhaltigkeits-Checks wird ein Unternehmen von einem externen Experten auf seine Performance in diesen drei Bereichen untersucht. Als Einstiegsberatung wird der Check von der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit mit dem WIN-Beratungs-Scheck in der Höhe von 1.000 Euro gefördert.



Gleisdorfs Bürgermeister Christoph Stark und Geschäftsführer Dir. Ing. Walter Schiefer nehmen den Beratungsscheck von LR Johann Seitinger, HR DI Dr. Wilhelm Himmel und Dr. Michael Schaller (von links nach rechts) entgegen.



Die Unternehmenszentrale mit Fotovoltaik-Paneelen.

in einem Bericht niedergeschrieben und beim Abschlussgespräch diskutiert. Noch während der Datenerhebung wurden die ersten Anregungen aufgegriffen, die vor allem die Kommunikation über das Medium Homepage umfassten.

Nachhaltigkeits-Check bestätigt Kurs der Feistritzwerke

Im Rahmen des Nachhaltigkeits-Checks wurden die verschiedensten Bereiche des Unternehmens beleuchtet und es wurde eine externe Sicht eingebracht. Zu den wichtigsten Erkenntnissen zählt aber, dass der bisherige Kurs der Feistritzwerke bestätigt wird: die gute Unternehmensführung liefert die wirtschaftliche Basis für die vielen innovativen Projekte, die positive Auswirkungen auf Mensch und Umwelt haben. Die Feistritzwerke sind äußerst innovativ und dadurch auch über die Grenzen ihres Versorgungsgebietes hinaus bekannt – sie sind für die Zukunft bestens gerüstet!

Die Meinung des Kunden

„Die ‚Lebensgrundlage‘ für das Unternehmen Feistritzwerke-STEWEAG GmbH sind die Kunden, die MitarbeiterInnen und die Eigentümer. Der wirtschaftliche Erfolg ist dann gegeben, wenn die Unternehmensführung die Vorstellungen dieser drei Interessengruppen erfüllt. Deshalb ist gerade eine nachhaltige Unternehmensführung die Basis für einen wirtschaftlichen Erfolg. Kernpunkte unseres nachhaltigen Handelns sind das bewusste Wirtschaften in der oststeirischen Region, der Einsatz von erneuerbarer Energie und die sparsame, effiziente Anwendung der Energie. So haben wir für unseren Eigenbedarf photovoltaische und thermische Sonnenkraftwerke gebaut und haben Demonstrationsanlagen errichtet, mit denen wir die Menschen auf erneuerbare Energie aufmerksam machen. Durch die Unterstützung von WIN bekamen wir unser nachhaltiges Wirtschaften bestätigt, erhielten aber auch Impulse für Verbesserungen“, berichtet

Geschäftsführer Dir. Ing. Walter Schiefer

Vom shareholder zum stakeholder

Während in der Wirtschaftswelt vielfach noch immer das shareholder-value-Prinzip verfolgt wird (die Interessen der Eigentümer haben den höchsten Stellenwert), gibt es immer mehr verantwortungsvolle Unternehmen wie die Feistritzwerke, die das stakeholder-Prinzip verfolgen, bei dem die verschiedensten Interessengruppen identifiziert und ihre Anliegen und Bedürfnisse ernst genommen werden. Im Rahmen einer umfassenden stakeholder-Analyse wurde bei den Feistritzwerken zu Beginn des Checks ermittelt, welche Interessengruppen es gibt. In ausführlichen Interviews mit der Führungsmannschaft der Feistritzwerke wurde untersucht, ob und wie ökologische, ökonomische und soziale Aspekte im täglichen Handeln gleichwertig berücksichtigt werden. Darauf folgte eine eingehende Analyse des „äußeren Erscheinungsbildes“ der Feistritzwerke, d. h. wie sich die Feistritzwerke der Öffentlichkeit präsentieren und wie sie mit ihren wichtigsten Interessengruppen kommunizieren. Anregungen, Ideen und Verbesserungsvorschläge wurden gesammelt,

Unternehmen:
Feistritzwerke STEWEAG GmbH

GF Dir. Ing. Walter Schiefer
Gartengasse 36, 8200 Gleisdorf
Tel.: (03112) 26 53-0
Fax: (03112) 26 53-320
E-Mail: office@feistritzwerke.at
Internet: www.feistritzwerke.at

WIN-Berater:
DI Dr. Michael Schaller
sustainable – Agentur für Nachhaltigkeit
Franz-Nabl-Weg 24, 8010 Graz
Tel.: (0316) 48 28 45
Fax: (0316) 48 28 455
E-Mail: michael.schaller@sustainable.at
Internet: www.sustainable.at